

Wien, Deutscher Orden, Zentralarchiv (DOZA), Hs. 160

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 18.

18

Deutscher Orden, Zentralarchiv

3 Hs. 99

Marburg, 31. Oktober 1566

THOMAS HORNER: Series successionis et historiae von denen Herrn Meister des Ritterl. Teutschen Ordens in Liefflandt (in der deutschen Übersetzung durch Conrad Bernbach).

Papier, 38ff., 307 × 213, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, zwei (?) Hände. — Pappereinband mit Kleisterpapier überzogen.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME (des vorgebundenen, ursprünglich wahrscheinlich nicht zur Handschrift gehörigen, das Werk betreffenden Briefes an den Hochmeister): *Datum Marpurk am 22^{ten} Septembriß ... 566 E.F.G. vnd deren Ordenn Vnttherthenigster Diener Conrad Bernbach* (fol. 3^v).

DATIERUNG, LOKALISIERUNG (der Vorrede zum Werk), NAME DES VERFASSERS (= Übersetzers, auch Schreibername?): *Datum Inn E. f. g. Ordenns Haus zu Marpurk am Letztten Octobriß Anno Christi 1566 E. F. G. vnd derselbigen Orden Vnttherthenigster Diener Conradt Bernbach* (fol. 8^v).

Das Antwortschreiben des Hochmeisters (?) datiert mit: *Datum Mergenheim den 28 Septembris A° ... 66* (fol. 4^v).

Kein Besitzvermerk.

LITERATUR: Das Werk anonym ediert bei C. E. Napiersky, Deutsche Chronik vom livländischen Orden der Schwertbrüder und der Brüder des deutschen Hauses zu Jerusalem. *Archiv für die Geschichte Liv-, Est- und Curlands* 8 (1861) 66—82, dort diese Handschrift jedoch nicht genannt.

Abb. 410

4 Hs. 160

1562

LEOPOLD STEINREUTER: Chronik der 95 Herrschaften (deutsch).

Papier, 211 (recte 203)ff., 285 × 202, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, zwei (?) Haupthände. — Wappen. — Halbledereinband des 19. Jhs. mit Goldprägung.

DATIERUNG: 1562 (fol. 202^r).

BESITZER: Wappen auf fol. 2^r.

LITERATUR: Der Codex ist in Seemüllers Edition, MGH, Deutsche Chroniken 6. 1909 und bei Lhotsky, Quellenkunde 318 nicht erwähnt.

Abb. 408

5 Hs. 162

(Südtirol?), 1549

ANDREAS VON BRANDIS: Von dem Landt zu Preussen (deutsch).

Papier, 8ff., 316 × 217, Schriftspiegel 230/245 × 145/150, 26—28 Zeilen. — Umschlag aus Kleisterpapier.

DATIERUNG (?), NAME DES VERFASSERS (= SCHREIBER?): *Von Dem Landt Zu Preussen welcher gstat das durch die Teutschen hern Ritterlich Erstriten vnd zum Cristlichen glauben bracht. Auß ainer Itallienischen Cronickhen So Bapst Pio der ander beschriben welcher Bapst vormals Eneas Siluius genand vnd Etwo Kaiser Fridrichs des Tritten Secretarij gewesen. Durch Hern Andreen van Brandis zu Leonburg Comentorn Zu Lengmos Teutsch Ordens Ausgezogen und verteutsch 1549* (darunter:) *Brandis C. Z. Lengmos* (fol. 1^r).

Wien, Deutscher Orden, Zentralarchiv (DOZA), Hs. 160

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 408.

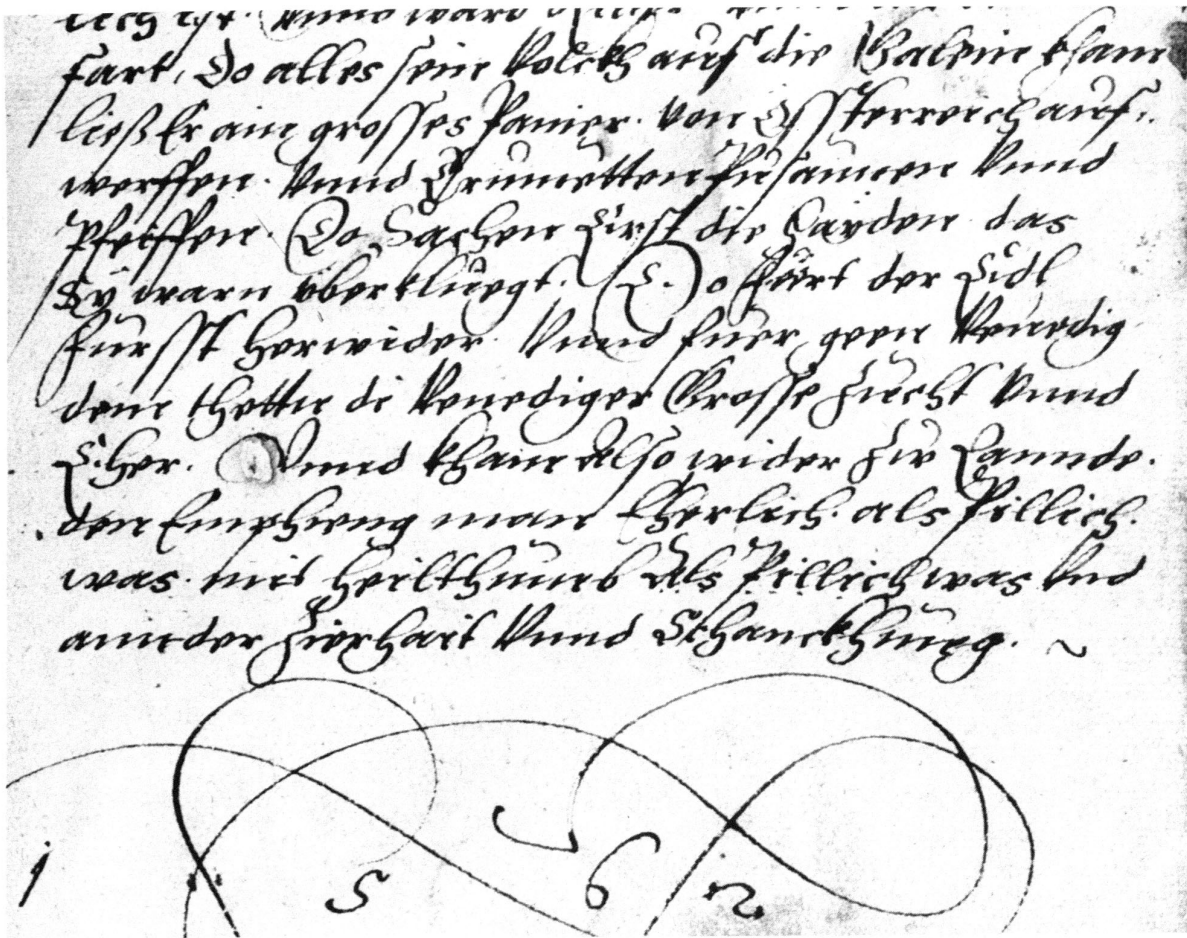


Abb. 408

Wien, Deutscher Orden, Zentralarchiv (DOZA), Hs. 160

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=1645